

INFORMATIONEN UND ZIELE ZU UNSEREM JUGENDFÖRDERPROJEKT



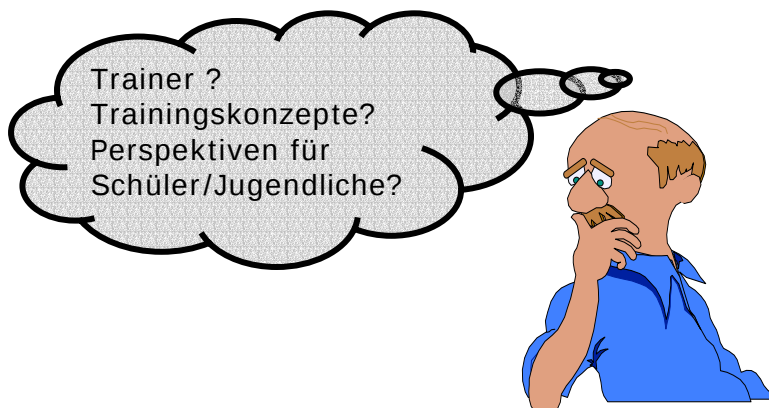
Fünf Vereine - 1000 Mitglieder – ein
starker Verbund mit einem
gemeinsamen Ziel: **Jugend fördern!**

NEUE WEGE GEHEN – ÜBER DEN
EIGENEN TELLERRAND HINAUSSCHAUEN
– ES TUT SICH WAS IN DER REGION!

Tischtennisvereine der Region gehen neue Wege

1. Da war mal so eine Idee

Im Tischtennis Center Kassel bei Wolfgang und Kurt gehen viele Tischtennispieler ein und aus. Man trifft sich und so manches Problem wird geschildert und diskutiert. Und da kam noch ein alter Bekannter aus Nordhessen nach 7 Jahren als Sportkoordinator des HTTV nach Kassel zurück



2. Problemstellung in unseren Vereinen:

In unseren Vereinen sind die Trainingszeiten auf ein bis zwei mal pro Woche begrenzt (Hallenbelegungsprobleme). Für Spieler, die innerhalb eines Vereins leistungsbezogen trainieren wollen, gab es somit nur eine begrenzte Trainingsmöglichkeit. Neben den Trainingszeiten fehlte es an entsprechend ausgebildetem Trainerpersonal um ein qualitatives Trainings- und Betreuungsangebot sowohl im leistungsorientierten Training als auch im Breitensport sicherzustellen. Nur noch wenige Vereinsmitglieder erklärten sich bereit, Trainerausbildungen zu besuchen und Trainingsaufgaben zu übernehmen. Studenten aus den eigenen Reihen mit Ihrem Engagement standen meist nur zeitlich begrenzt zur Verfügung. Der Verein stand nach geraumer Zeit wieder vor dem Problem, einen neuen Trainer finden zu müssen. Fehlende Trainingsqualität und Trainingsmöglichkeiten führten bei den Kindern häufig zu Demotivation und Abwanderung zu anderen Angeboten.

3. Unsere Idee: "Vereinskooperation"



Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, setzt dieses Projekt auf Kooperation zwischen den fünf o. g. Vereinen und der Schaffung von gemeinsamen Strukturen, um einen Trainer 40 Stunden pro Woche zu beschäftigen. Mit Hilfe der Festanstellung eines hauptamtlichen Tischtennistainers mit A-Lizenz können die fünf Vereine ihre Trainingszeiten qualifiziert durchführen lassen und eine Stetigkeit im Trainingsprozess gewährleisten.

4. Voraussetzungen: Hallenzeiten der beteiligten Vereine:

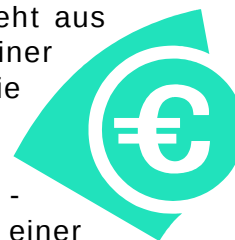
Jeder dieser fünf Vereine stellt an einem Tag in der Woche eine Halle von ca.14.00 Uhr bis 22.00 Uhr zur Verfügung. Das bedeutet: Jeder Verein bekommt an einen Tag pro Woche den Trainer zur Verfügung gestellt. Der Trainer absolviert 3 Trainingseinheiten an diesem Tag für diesen Verein. Am nächsten Tag wird er für einen anderen Verein in dieser Kooperation tätig sein. Eine/mehrere der drei Trainingseinheiten pro Verein lässt zu, dass Teilnehmer aus anderen Vereinen der Vereinskooperation bei dem hauptamtlichen Trainer mittrainieren können. Somit wird es einem Spieler ermöglicht, bis zu fünf mal wöchentlich leistungsbezogen zu trainieren.

5. Zur Findung der teilnehmenden Vereine

Aus zunächst 15 interessierten Vereinen, denen die erste Projektidee vorgestellt wurde, haben sich die o. g. Vereine zu einer Kooperation zusammengeschlossen. In diesem Findungsprozess, der sich über einen Zeitraum von annähernd 6 Monaten hinzog, wurde bei regelmäßigen Treffen ausgiebig über Risiken, Finanzierung und Organisationsstrukturen diskutiert. Ein grober Kostenrahmen, der erstellt wurde, diente unseren Vereinsvertretern neben der sportlichen Perspektive als Argumentationshilfe in unseren jeweiligen Vereinen.

6. Unser Finanzierungsplan

Die Finanzierung der Maßnahme steht auf drei Säulen. Sie besteht aus dem jeweiligen Vereinsanteil der 5 Vereine, aus einer Eigenbeteiligung der Spieler und aus Zuschüssen. Durch die Kostenverteilung entstehen für die einzelnen Positionen relativ geringe Summen, die das ganze Projekt finanzierbar machen. Die zunächst zugesagten Zuschüsse bestehen aus einem LSBH - Zuschuss für hauptamtliche Trainer, Sponsoring und aus einer Förderung einer Strukturanpassungsmaßnahme des Arbeitsamtes (im Falle der Beschäftigung eines arbeitslosen Trainers). Diese Förderungen und Zuschüsse belaufen sich im erstem Jahr auf etwa 10.800,- €, wobei der Hauptanteil über die Maßnahme des Arbeitsamtes, welche jedoch auf lediglich zwei Jahre befristet ist, getragen wird.



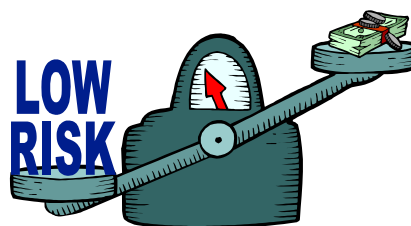
Für weitere unterstützende Maßnahmen werden die beteiligten Vereine versuchen, die Wirtschaft für dieses zukunftsweisende Projekt mit ins Boot zu nehmen.

7. Risiken des Projektes

Folgende Risiken mussten bei unserer Maßnahme kalkuliert werden:

- Krankheit des Trainers – Lohnfortzahlung im Krankheitsfall von 6 Wochen
- Schlechte Trainingsarbeit – gesetzliche Kündigungsfristen
- Ein Verein will aus dem Projekt aussteigen
- Insolvenz eines Vereins

Für den dritten Fall waren sich die Vereine einig, die Laufzeit der Zusammenarbeit auf drei Jahre festzuschreiben. Im Falle eines früheren Ausscheidens hat der ausscheidende Verein für einen adäquaten Ersatz zu sorgen.



8. Die sportlichen Vorhaben / Ziele

Der angestellte Trainer fand in den Vereinen eine sehr heterogene Trainingsstruktur vor. Seine Aufgabe bestand zunächst in allen Vereinen darin, Kinder zum Training zu motivieren und neue Mitglieder zu gewinnen. Hier ist zunächst eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen erforderlich, die ihrerseits ebenfalls Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet haben. Neben den breitensportlichen Aktionen und einer massiven Mitgliederwerbung, soll der Trainer in Zusammenarbeit mit den Vereinen eine Trainingsstruktur entwickeln, die es den Vereinen ermöglicht, ein leistungsförderndes Training aufzubauen. Durch Trainingskontinuität sollen Spieler vom Schüler- über das Jugendalter in den Erwachsenenbereich geführt werden. Weiterhin soll es die Aufgabe des Trainers sein, innerhalb der Vereine geeignete Co-Trainer und Vereinshelfer auszubilden. Durch die Einsetzung einer hauptamtlichen Kraft soll zum einen Trainingswissen in der praktischen Arbeit an Vereinsmitglieder weitergegeben werden, und zum anderen sollen bisher passive Mitglieder oder auch Spielereltern zur Mitarbeit im Verein animiert werden. In den nächsten Jahren sollen sich Tischtennissportler aus dem Landkreis Kassel in den Hessischen und Deutschen Ranglisten etablieren und die Region Nordhessen über Grenzen hinweg bekannter machen.



9. Der Kooperationsvertrag vom 14. Juli 2003

Für die Zusammenarbeit und finanzielle Verpflichtung zwischen den Vereinen sind Regelungen in einem Kooperationsvertrag festgeschrieben. Ein Verein der Kooperation (TSV Breitenbach) tritt dem Trainer gegenüber als Arbeitgeber auf. Mit diesem Verein haben die anderen Vereine einen Kooperationsvertrag, der Rechte und Pflichten regelt, geschlossen. Im Kooperationsvertrag wurde weiterhin festgelegt, welche Entscheidungsgremien es innerhalb der Kooperation gibt (analog einer Vereinssatzung). Der arbeitgebende Verein regelt die im Kooperationsvertrag festgeschriebenen Bedürfnisse der Vereine im Arbeitsvertrag mit dem angestellten Trainer.

Dann endlich war es soweit. Am Abend des 14.07.2003 konnte der Kooperationsvertrag unterzeichnet werden.

TSV Breitenbach
Wolfgang Tappe
Lange Straße 17
34270 Schwanenburg
Tel.: 05606/1403

GSV Eintracht Baunatal
Norbert Buntendorf
Babbelstraße 3
34225 Baunatal
Tel.: 05601-4412

TTC Burghausungen
Dieter Pfaff
Karlshausenstraße 11
34317 Hattendorf
Tel.: 05606/60183

TTC Elgershausen
Boris Mönne
Am Hang 4
34370 Schwanenburg
Tel.: 05601/4102

TSG Sandershausen
Peter Schumann
Alte Straße 21
34296 Hattendorf
Tel.: 0563/706417

Kooperationsvertrag

zwischen nachstehend aufgeführten Vereinen, die durch die jeweiligen Vorstände rechtskräftig vertreten werden:

1. GSV Eintracht Baunatal
2. TSV Breitenbach
3. TTC Burghausungen
4. TTC Elgershausen
5. TSG Sandershausen

Für den eventuellen Rechtsnachfolger eines der Kooperationspartner gilt dieser Vertrag analog.

§ 1

Die vorgenannten Parteien sind Sportvereine. Sie schließen einen Kooperationsvertrag über die anteilige Inanspruchnahme des vom TSV Breitenbach mittels eines Arbeitsvertrages anzustellenden Trainers, Herrn Vladimir Kaprov. Die Parteien sind sich darüber einig, dass der von dem TSV Breitenbach angestellte Herr Kaprov von den Parteien gemeinsam, jedoch nach gleichen Anteilen in Anspruch genommen werden soll. Jeder Verein kann Herrn Vladimir Kaprov an dem ihm jeweils zugeordneten Wochentag für 6 Stunden (entspricht mit Trainingsplanung und Vorbereitung 8 Zeitstunden) zwischen 14:00 Uhr und 22:00 Uhr einsetzen.

jeweils Montags:	GSV Eintracht Baunatal
jeweils Dienstag:	TTC Burghausungen
jeweils Mittwoch:	TSG Sandershausen
jeweils Donnerstag:	TSV Breitenbach
jeweils Freitag:	TTC Elgershausen

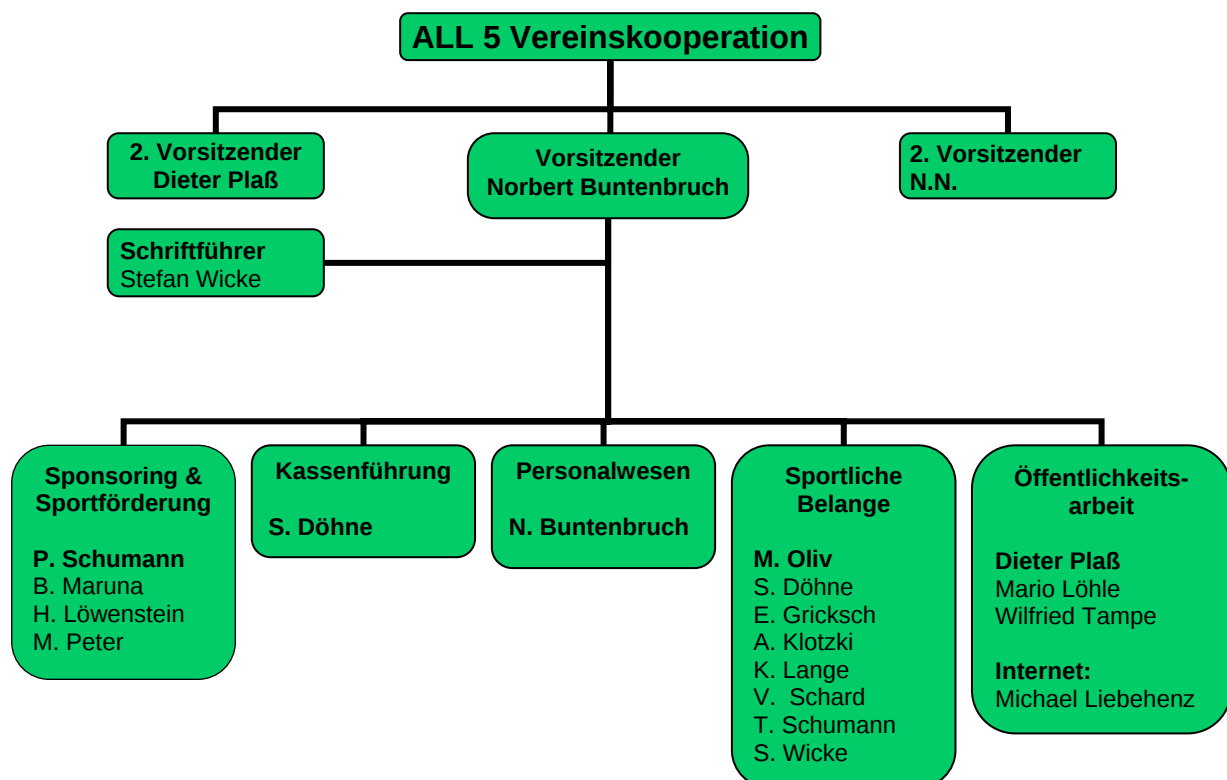
Die Einteilung der Zeitstunden, die Durchführung und Konzeption der Trainingseinheiten, sowie die Gruppeneinteilungen der Trainingseinheiten obliegt den jeweiligen Vereinen eigenverantwortlich in Absprache mit dem Trainer.



Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags:

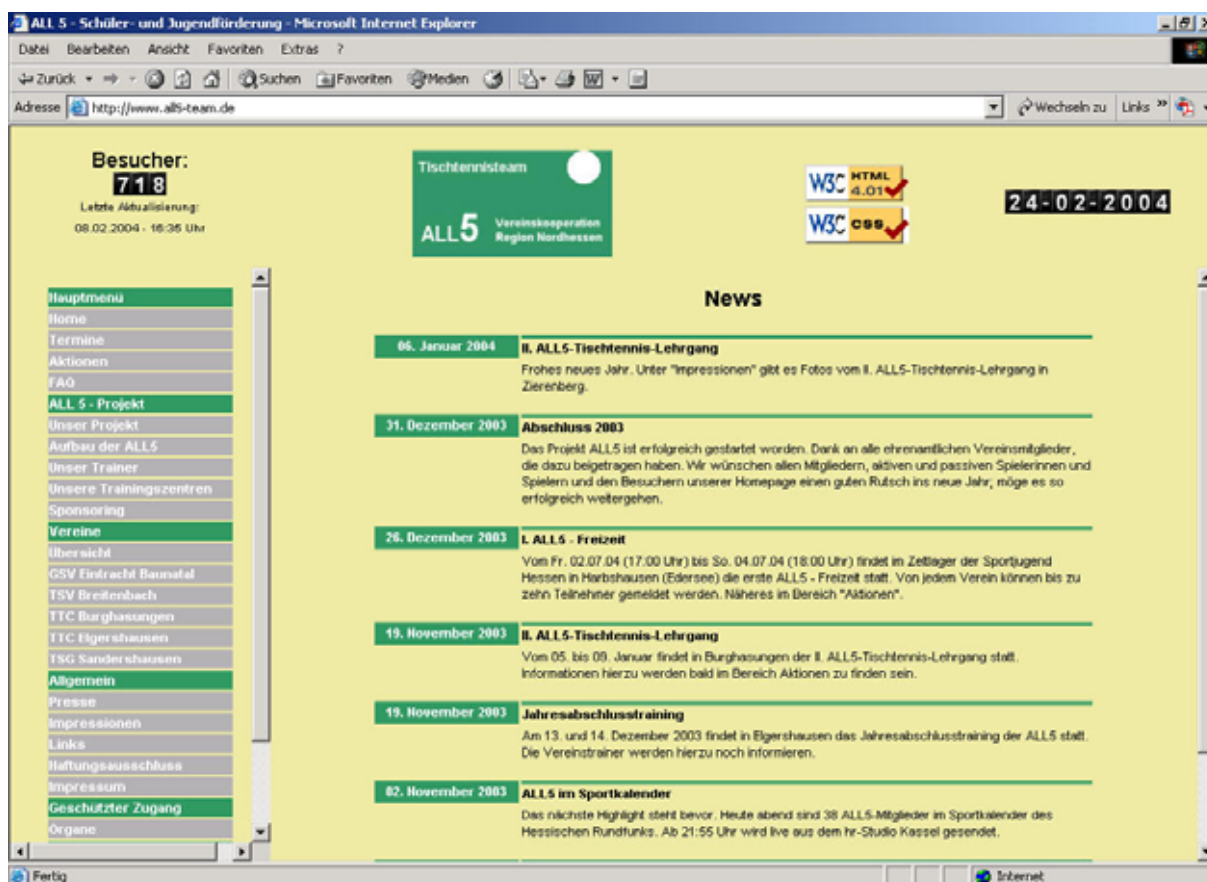
Von links: Thomas Reum (Sportkoordinator HTTV), Stefan Döhne (TSV Breitenbach), Dieter Pläß (TTC Burghasungen); Michael Oliv (TSG Sandershausen); Mario Löhle (TTC Burghasungen); Torsten Schumann (TTC Elgershausen); Bernd Maruna (TTC Elgershausen); Stefan Wicke (TTC Elgershausen) und Hilmar Löwenstein (TTC Burghasungen); vorne Norbert Buntenschub (GSV Eintracht Baunatal)

10. Die ALL5-Team Organisationsstruktur



11. Unsere Homepage „www.all5-team.de“

Für die Kommunikation innerhalb und außerhalb unserer Kooperation nutzen wir auch das Internet – Neuigkeiten zu unserem Projekt findet man immer auf unserer Homepage!



12. „Die Verpflichtung des russischen Nationaltrainers Vladimir Kaprov“ zum 01.09.2003 ein Glücksfall !

Als hauptamtlicher Trainer wurde der 50-jährige russische Nationaltrainer Vladimir Kaprov aus Offenburg verpflichtet. Kaprov ist seit 1997 in Deutschland und wohnte zur Zeit des Vertragsabschlusses in Offenburg, wo er 2 Jahre als



Trainer der Bundesligamannschaft der DJK Offenburg fungierte. Des weiteren war er Trainer der Donic Tischtennisschule Offenburg. In seiner Laufbahn hat er 7 Jahre die russische Jugendnationalmannschaft betreut und mit seinen Schützlingen etliche Medaillen bei Jugendeuropameisterschaften erringen können. Zur Zeit betreut er die russische Nationalmannschaft der Senioren sowie einige Spitzenspieler bei Europa und Weltmeisterschaften, der ITTF-PRO-Tour und bei TOP 12 Turnieren. Vladimir Kaprov ist bei unserer Vereinskooperation fest angestellt, damit er und seine Familie wirtschaftlich versorgt und abgesichert ist. Er hat inzwischen seinen Wohnort nach Kassel in die Goethestraße verlegt.



Vladimir Kaprov und die russische Nationalmannschaft bei den Weltmeisterschaften 2003 in Paris

13. Aufgaben / Anforderungen an den Trainer

a) Trainingstechnisch:

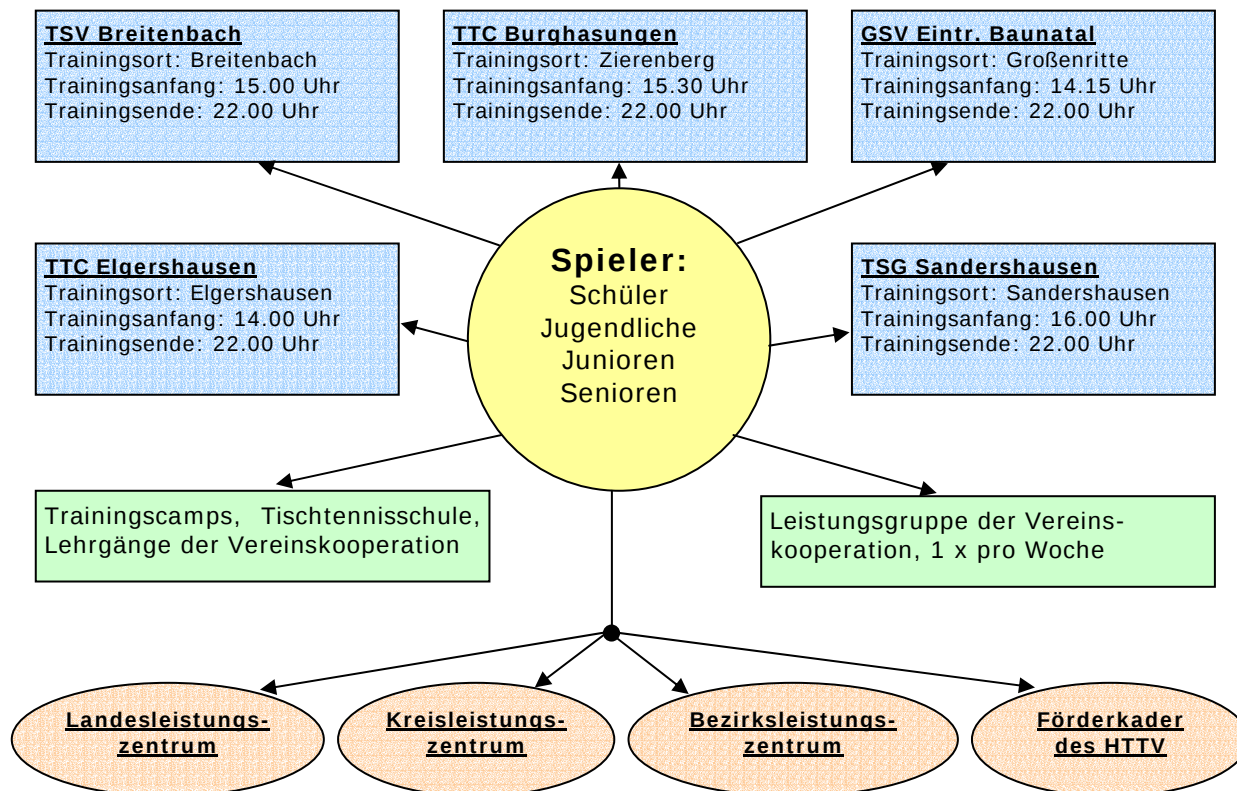
- Schüler / Jugendliche für den TT-Sport zu begeistern
- Training abwechslungsreich gestalten, damit Spaß und Freude bei den Kindern entsteht
- Leistungsgerechte Trainingsgruppen einteilen
- Trainingskonzepte für die einzelne Trainingsgruppen erarbeiten
- Leistungsgruppen zusammenstellen
- Turnusgemäße Abstimmungsgespräche zwischen Trainingsbeteiligten
- Talentierte Jugendliche zu Kreis/Bezirks/Landesleistungszentrum zu führen
- Talentierte Jugendliche langsam an den Leistungssport heranzuführen
- Besonders talentierte Schüler/Jugendliche in die hessische Leistungsspitze zu führen
- Schüler / Jugendliche technisch gut ausbilden
- Informationen über Turniere / Meisterschaften im Training bekannt geben und zur Teilnahme ermuntern / verpflichten
- Betreuung bei Meisterschaften und Wettbewerben ab Bezirksebene
- Betreuung bei überregionalen Trainingstagen des Verbandes
- Mit den jeweiligen Vorständen Elternabende / Infoabende durchführen
- Trainingshilfsmittel mit Absprache des Vorstandes beschaffen
- Sorgfältigen Umgang mit Sportgeräten Netz und Platten nahe bringen
- „Fair Play“ - faires Verhalten an der Platte
- Materialberatung der Spieler
- Jugendliche zum Trainer ausbilden / animieren
- Jugendliche zum Schiedsrichter ausbilden – animieren
- Senioren zum Hilfstainer animieren
- Meetings mit Sponsoren und Presse

b) Über das Training hinaus:

- Trainingswochenenden organisieren
- TT- Schule
- Betreuung von Trainingsfreizeiten (Sensenstein, Sylt, Ausland,)
- TT- Größen (Roskopf bis Russische Spitzenspieler) in die Turnhalle zu holen (Trainieren mit Nachwuchs)
- Schul AG`s durchführen
- Schnupperkurse in der Schule durchführen
- Zeltlager, Grill- und Sommerfeste
- Vorträge / Erfahrungen über den Tischtennissport
- Jugendliche zum Trainer ausbilden - animieren
- Jugendliche zum Schiedsrichter ausbilden – animieren
- Senioren zum Hilfstrainer animieren
- Meetings mit Sponsoren und Presse



Timo Boll, die deutsche TT-Nr. 1, zusammen mit zwei Spielern des ALL 5-Teams beim Europe TOP 12 Turnier 2004

14. Training bis zu 5 - mal in der Woche:

15. Jugendförderwettbewerb der Sparda-Banken in Hessen: „Preisgekröntes Jugendförderungskonzept für die Tischtennisvereinskooperation Nordhessen „ ALL5 –Team““

Unter dem Motto „Wir bringen euch nach vorn“ wurde der Wettbewerb der Sparda-Banken ein super Erfolg für die Tischtennis ALL5 –Team – Vereinskooperation Nordhessen: Wir holten in der Kategorie „Leistungssport“ den 3. Platz.

In der prominenten Jury des Förderwettbewerbs entschieden Eisschnellläuferin Gunda Niemann-Stiernemann, Uwe Seeler (Ehrenspielführer der Deutschen Fußballnationalmannschaft, Kassels Husky Andreas Loth, Dr. Jürgen Emig (HR-Sportchef), Heinz Gerhard Jaehn (Sparda Vorstand), Joachim Vandreike (Frankfurts Bürgermeister) und Wilfried Henning (Polizeipräsident Kassel) sich für unser Jugendkonzept.

Wilfried Tampe (TSV Breitenbach), Bernd Maruna (TTC Elgershausen), Norbert Buntentbruch (GSV Eintracht Baunatal), Thomas Reum (Sportkooordinator des HTTV) und Dieter Pläß (TTC Burghasungen) von der ALL5-Team-Vereinskooperation Nordhessen nahmen bei der Preisverleihung im Frankfurter Römer den 3. Preis entgegen.

16. Zusammenarbeit HTTV und ALL5-Team Region Nordhessen

Der Sportkooordinator des Hessischen Tischtennisverbandes, Thomas Reum, hat diese für den Tischtennis-Sport wichtige und richtungsweisende Initiative der Vereine von Anfang an engagiert und tatkräftig mit vorangetrieben. Wir sind davon überzeugt, dass durch Herrn Reums Idee unser Sport – nicht nur in Nordhessen – für Kinder und Jugendliche wieder attraktiver wird. Die dringend notwendige Verjüngung der aktiven Spieler-Riege kann dadurch konsequent vorangetrieben werden. Das ALL5 – Team freut sich über die gute Zusammenarbeit im Interesse der nun professionell geförderten Jugend.



17. Derzeitiger Stand des Projektes:

In den ersten Monaten des Trainingsbetriebs tummelten sich ca. 120 Schüler und Jugendliche sowie viele Senioren unter dem Trainer Vladimir Kaprov in den Hallen der 5 Vereine. Alle sind von Kaprovs herzlicher Art und seine fachliche Qualifikation begeistert. Durch laufend neue Anfragen von Eltern aus der Nordhessischen Region vergrößern sich die Trainingsgruppen schnell, denn wer hat schon die Chance unter einem richtigen Nationaltrainer zu trainieren? Auch im Erwachsenenbereich gibt es großes Interesse.

In der ersten Woche der Herbstferien sowie in den Weihnachtsferien fanden die ersten Trainingscamps unserer Vereinskooperation statt. Weitere Informationen bzw. aktuelle Ereignisse finden Sie auf unserer Homepage „ www.all5-team.de“.



Vladimir Kaprov mit Trainingsgruppen beim TTC Burghasungen

18. Ansprechpartner & Hotline

Für Anfragen und Anmerkungen stehen ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung, die jederzeit gerne weiterhelfen! Sie haben die freie Wahl:

GSV Eintracht Baunatal
Norbert Buntenbruch
Bahnhofstraße 3
34225 Baunatal
Tel.: 05601-8412
e-mail: info@tt-baunatal.de

TSV Breitenbach
Wilfried Tampe
Lange Straße 13
34270 Schauenburg
Tel.: 05601-1465
e-mail: wilfriedt49@web.de

TTC Burghasungen
Dieter Pläß
Kurahessenstraße 11
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/ 60185
e-mail: d.plass@gmx.de

TTC Elgershausen
Bernd Maruna
Am Hang 4
34270 Schauenburg
Tel.: 05601/4102
e-mail: bernd.maruna@t-online.de

TSG Sandershausen
Peter Schumann
Alte Straße 21
34266 Niestetal
Tel.: 0561/ 7066417
e-mail: peterschumann@freenet.de

